

Stadtverwaltung Koblenz  
Ortsbezirk Rübenach

### Niederschrift

über die Sitzung des Ortsbeirates am Donnerstag, 11. Januar 2007, 20.00 Uhr, in der Aula der Grundschule Rübenach.

#### Tagesordnung:

1. Mitteilungen
2. Bebauungsplan 257c Teil III (Standort Koblenz-Arena) und parallele Änderung des Flächennutzungsplanes  
hier: Aufstellungs - und Konzeptionsbeschluß
3. Verschiedenes

Anwesend unter dem Vorsitz des Ortsvorstehers Biebricher sind die Mitglieder

-CDU- Fraktion

-SPD- Fraktion

-Bündnis90/Grüne

Dötsch, Georg  
Kameisis, Klara  
Monjour, Martin  
Schuch, Helmut

Denkel, Peter  
Franke´, Christian

Alsbach, Reinhard

Ortsansässige Stadtratsmitglieder : Lipinski-Naumann, Marion; Naumann, Fritz, Sauer  
Monika

Entschuldigt: Burg, Thomas; Rück, Karl-Heinz

Von der Verwaltung: BG Prümm, Martin; AL Hastenteufel, Frank; Hoffmann, Hans-Jürgen  
(beide Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung)

Herr Biebricher eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ortsbeirats- und Stadtratsmitglieder, den Herrn Beigeordneten Prümm, die Herren Hastenteufel und Hoffmann sowie die Zuhörer. Er stellt fest, daß frist- und formgerecht zu der Sitzung eingeladen wurde und der OBR beschlußfähig ist. Herr Biebricher erklärt, daß eine redaktionelle Änderung der Bezeichnung des TOP 2 erfolgen müsse. Statt BBP 257c, Teil III (Standort Koblenz-Arena) heiße es jetzt BBP 257 f (Sport- und Eventpark Koblenz an der A61). Herr Prümm begründet diese Änderung mit der Absicht der Klarstellung und klaren Abgrenzung des Stadionstandorts zum restlichen Gebiet.

Gegen die so geänderte TO gibt es keinen Widerspruch.

## TOP 1: Mitteilungen

1. Der OV gibt die Einladungen der Kirmes- und Karnevalsgesellschaft Rübenach an die OBR-Mitglieder weiter:

1. Hofempfang der Tollitäten: 19.01., 19:11 Uhr

2. Fackelzug und anschließende Karnevalsparty in der Schützenhalle (Treffpunkt Schulhof): 17.02., 19:11 Uhr

## TOP 2: Bebauungsplan 257f, Sport- und Eventpark Koblenz an der A61 und parallele Änderung des Flächennutzungsplanes, hier: Aufstellungs- und Konzeptionsbeschuß

Der OV führt kurz in das Thema ein und erläutert, daß die von der Verwaltung durchgeführte Standortanalyse ergeben habe, daß sich der sinnvollste Standort für die Arena in Rübenach, im Bereich östlich der A61 unmittelbar an den Gülser Wald angrenzend, befinde.

Die Aufgabe des OBR sei es, die Auswirkungen einer solchen neuen Arena auf Rübenacher Gemarkung zu diskutieren, ein Votum zum Aufstellungs- und Konzeptionsbeschuß abzugeben und der Verwaltung die dahingehenden Anregungen und Bedenken mitzugeben. Es sei hingegen nicht Aufgabe des OBR, über Angelegenheiten zu diskutieren, die klar und ausschließlich im Kompetenzbereich von TuS Koblenz oder einer Betreibergesellschaft lägen.

Bei allen Überlegungen müsse natürlich die verkehrliche Situation eine hervorgehobene Rolle spielen, eine Sache, für die die Rübenacher Bevölkerung wegen der schon bestehenden sehr großen Belastung ohnehin sehr sensibel sei.

So müsse diskutiert werden, wie man verhindere, daß bei Stau oder zähflüssigem Verkehr auf der L52, nicht die Aachener, Lambert und Anderbachstraße als Ausweichstrecke genutzt werde. Dies könne bspw. durch eine Sperrung der Anderbachstraße zu bestimmten Zeiten an Spiel- oder Veranstaltungstagen erreicht werden.

Schwieriger könnte es werden, den Zustrom aus Richtung Mülheim-Kärlich/ Weißenthurm/ Rheindorfer durch den Ort zum Stadion zu unterbinden. Die Problematik könnte bei kulturellen Veranstaltungen, bei denen durch Nutzung der Rasenfläche noch höhere Publikumszahlen zu erwarten seien, noch verschärft werden.

Bei diesen Veranstaltungen könne zudem eine Lärmproblematik entstehen, die im Vorfeld untersucht werden müsse.

Weitere Fragen seien: Wird die Anzahl der Parkplätze ausreichen, wie kann man wildes Parken verhindern? Wie wird der P& R-Verkehr organisiert?

Kann die neue Situation positiv genutzt werden, um den Bau der Nordtangente zu forcieren? Können Rübenacher Vereine an den Sportanlagen partizipieren? Hierbei sei besonders an den Fußballverein zu denken, der aufgrund seiner großen Anzahl an Mannschaften in sehr beengten Verhältnissen zurechtkommen müsse und von einer Ausweichmöglichkeit sehr stark profitieren könne. Diesbezüglich hätten sich der Verein und die Jugendstiftung bereits an den Herrn Oberbürgermeister gewandt.

Der OV stellt fest, daß es eine Vielzahl von Fragen gebe, die im Laufe des Abends sicher noch zahlreicher würden, aber natürlich größtenteils noch nicht befriedigend zu beantworten seien, weil man erst ganz am Anfang des Verfahrens stehe.

Die Aufgabe des OBR als Vertreter der Rübenacher Interessen sei es, all dies heute schon anzusprechen, damit die Verwaltung diese Dinge im weiteren Verfahren berücksichtige und kläre.

BG Prümm bestätigt dies. Heute solle lediglich eine Grobkonzeption vorgestellt werden und die Verwaltung wolle die Bedenken und Anregungen des OBR mitnehmen. Die Verwaltung stellt das Projekt vor – siehe hierzu anliegende Kopien der Powerpoint-Präsentation.

Herr Alsbach fragt, ob der Gölser Wald erhalten bleibe, wie groß der Gesamtflächenbedarf sei, ob ein Parkhaus errichtet werde und wie der Lärmproblematik begegnet werden solle. Herr Prümm antwortet, der Wald bleibe erhalten und die vorgesehene Gesamtfläche betrage 20-21 ha. Das Parken sei auf Wunsch des Betreibers auf freier Fläche vorgesehen. Herr Hoffmann erklärt, daß das Stadion so konstruiert sei, daß für Sportveranstaltungen wegen des Lärms nur ein Abstand von 300 m eingehalten werden müsse. Herr Hastenteufel ergänzt, daß ein Lärmgutachten erstellt werde.

Herr Alsbach fragt, was im Falle des Abstiegs von Tus Koblenz passiere und ob man irgendwann eine Stadionruine zu befürchten habe. Herr Prümm erklärt, daß für die eingleisige 3. Liga, der gleiche Stadionstandard vorgesehen wäre. Außerdem handele es sich ja nicht nur um ein reines Fußballstadion, sondern um eine Veranstaltungsarena.

Herr Monjour befürchtet, daß die L52 den entstehenden Verkehr nicht aufnehmen könne und auch die P&R-Busse dort im Stau stehen werden. Er regt an, unterstützt von Herrn Schuch, daß man die Option eines Gleisanschlusses weiterführen solle. Sicher werde dies auch vom Land unterstützt, das ja zugesagt habe, sich an der Schaffung der Infrastruktur für das Stadion zu beteiligen.

Herr Hastenteufel zeigt Verständnis für die Sorgen hinsichtlich der Verkehrszunahme. Man werde im Rahmen des Verkehrsgutachtens all diese Probleme und die Möglichkeiten dafür Abhilfe zu schaffen, untersuchen. Zuerst müsse einmal der modal split erarbeitet werden, um zu wissen, mit wievielen PKW (Personen/PKW), Reisebussen, P&R-Bussen usw. zu rechnen sei.

Frau Kameisis und Herr Biebricher weisen noch einmal darauf hin, daß es äußerst wichtig sei, nun, angesichts der durch den möglichen Stadionbau veränderten Situation, die Landesregierung zur Forcierung der Maßnahme „Nordtangente“ zu drängen. Der Stadionneubau könne als Katalysator wirken. Herr Biebricher kündigt an, daß er beabsichtige, zu dieser Thematik den Landesverkehrsminister einzuladen, wenn das Verfahren etwas weiter fortgeschritten sei.

Der Ortsbeirat faßt folgende einstimmige Beschlüsse:

„Der Ortsbeirat stimmt dem Aufstellungsbeschluß und dem Konzeptionsbeschluß zum BBP 257 f (Sport- und Veranstaltungspark Koblenz an der A61) und der parallelen Änderung des Flächennutzungsplanes unter der Bedingung zu, daß geeignete Maßnahmen getroffen werden, damit es durch das Betreiben der Arena zu keiner signifikanten Verschlechterung der ohnehin schon sehr angespannten Verkehrssituation in Rübenach kommt.“

### 3. Verschiedenes

keine Wortmeldungen

Ende der Sitzung : 21.35 Uhr